

Die Regionalen Klimabüros der Helmholtz-Gemeinschaft

J. W. Schipper (1), I Meinke (2), A Marx (3), R Treffeisen (4), Ch Kottmeier (1), H von Storch (2), and P Lemke (4)

(1) Süddeutsches Klimabüro, Karlsruhe Institut für Technologie, c/o Institut für Meteorologie und Klimaforschung, (2) Norddeutsches Klimabüro, GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH, c/o Institut für Küstenforschung, (3) Mitteldeutsches Klimabüro, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, (4) Klimabüro für Polargebiete und Meeresspiegelanstieg, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung

Die Klimaänderung stellt auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene eine große Herausforderung dar. Neben der Wissenschaft sind auch Gesellschaft, Politik und Wirtschaft betroffen. Folglich besteht ein wachsender Kommunikationsbedarf zwischen Experten der Klimawissenschaften und der Öffentlichkeit. Die Strukturierung und Vermittlung von Informationen über den Klimawandel auf verschiedenen Ebenen erfordert eine gute Koordination.

Innerhalb der Helmholtz-Gemeinschaft gibt es vier regionale Klimabüros, die jeweils an unterschiedlichen Helmholtz Zentren eingerichtet wurden. Hauptaufgabe der Klimabüros ist es, die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit auf regionaler Ebene zu fördern. Desweiteren besteht ein stetiger Austausch über die Zentren hinaus mit Universitäten und Landes- sowie Bundesbehörden. Jedes regionale Klimabüro vertritt die regionalen Aspekte der Klimaforschung basierend auf der wissenschaftlichen Expertise des jeweiligen Helmholtz-Zentrums.

Norddeutsches Klimabüro

Das Norddeutsche Klimabüro ist eine Einrichtung am GKSS Forschungszentrum Geesthacht. 2008 wurde es durch die Exzellenz-Initiative CLISAP ausgebaut. Das Norddeutsche Klimabüro macht Ergebnisse aus der Klimaforschung für Norddeutschland verfügbar und für Entscheidungsträger nutzbar. Inhaltlich richtet sich der Fokus auf die Forschungsschwerpunkte des Instituts für Küstenforschung am GKSS Forschungszentrum Geesthacht und des Excellence Clusters CLISAP. Die Informationen beziehen sich daher hauptsächlich auf Küstenklima, sowie auf Stürme, Sturmfluten und Seegang. Kontakt: www.norddeutsches-klimabuero.de

Süddeutsches Klimabüro

Hochaufgelöste Klimamodellierung erfasst die lokalen Eigenschaften wie Berge oder Landnutzung und ist eine Voraussetzung um kleinräumiger Variabilität im jetzigen und zukünftigen Klima zu simulieren. Regionale Klimamodellierung und Extremereignisse, wie extreme Niederschläge und Hochwasser in Süddeutschland umfassen einen Großteil der Expertise. Das Fachwissen basiert auf Informationen aus verschiedenen Instituten des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und assoziierten Partner an den meteorologischen Instituten in Süddeutschland sowie Landes- und Bundesbehörden. Kontakt: www.sueddeutsches-klimabuero.de

Mitteldeutsches Klimabüro

Landnutzungsänderungen zählen zu einem der wichtigsten Aspekte der klimatischen Umweltveränderung, die in den nächsten Jahren von der Gesellschaft bewältigt werden müssen. Das Mitteldeutsche Klimabüro ist am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) angesiedelt. Seit 1991 untersuchen Wissenschaftler am UFZ die Folgen von weitreichenden Umweltveränderungen. Das Mitteldeutsche Klimabüro liefert Informationen über die Folgen der Klimaänderungen auf Umwelt, Landnutzungsstrategien sowie regionale Anpassungsstrategien. Kontakt: www.mitteldeutsches-klimabuero.de

Klimabüro für Polargebiete und Meeresspiegelanstieg

Die Klimaänderung ist nirgendwo so allgegenwärtig wie in den Polarregionen, da diese schon auf kleine

Änderungen im Klima reagieren. Wegen der großen Rolle welche diese Regionen im Klimasystem der Erde spielten, ist dieses Klimabüro beim Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung angesiedelt. Dieses Institut leitet wissenschaftliche Arbeiten in der Arktis, Antarktis seit 1980. Hauptaufgabe des Klimabüros ist die Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Wechselwirkung Ozean-Eis-Atmosphäre, das Tier- und Pflanzenreich der Arktis und Antarktis, und die Entwicklung der arktischen Kontinente und Meere. Kontakt: www.klimabuero-polarmeer.de